



MAKKABI Deutschland e.V. · Otto-Fleck-Schneise 12 · D-60528 Frankfurt am Main

Deutsche Sportjugend (dsj)
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt a. M.

MAKKABI Deutschland e.V.
Jüdischer Turn- und
Sportverband in Deutschland e. V.
Im Haus des Deutschen Sports
Tel. +49 (0) 69 78 05 92 76
Fax +49 (0) 69 78 05 92 77
info@makkabi.de
www.makkabi.de

Commerzbank AG Berlin
BIC: DREDEFF100
IBAN: DE6010 0800 0009 5555 6000

14. September 2026

Empfehlung der Kandidatur von Keren Vogler für das Amt eines Vorstandsmitglieds der Deutschen Sportjugend (dsj)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Delegierte,

MAKKABI Deutschland e. V. empfiehlt Keren Vogler ausdrücklich für die Kandidatur als Vorstandsmitglied der Deutschen Sportjugend (dsj).

Keren Vogler verfügt über eine langjährige und außerordentlich vielfältige Erfahrung in der Verbands- und Jugendarbeit, welche sie seit 2013 zunächst als kooptiertes Mitglied im Präsidium und seit 2018 als gewähltes Präsidiumsmitglied Jugend unseres Verbandes einbringt. Über 12 Jahre verantwortete sie dabei den Bereich Jugendtennis. In ihrer Funktion als Präsidiumsmitglied Jugend übernahm sie neben der fachlichen auch Personalverantwortung für das Ressort und gestaltet seitdem maßgeblich dessen strategische und organisatorische Weiterentwicklung. In dieser Funktion vertritt sie MAKKABI Deutschland zugleich in gesellschafts- und sportpolitischen Zusammenhängen und setzt sich insbesondere für demokratische Teilhabe, Gleichberechtigung sowie gegen Antisemitismus, Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sport ein.

Zu ihren besonderen Verdiensten zählt die Mitbegründung einer eigenständigen Unterorganisation, der MAKKABI Deutschland Jugend. Damit hat sie wesentlich dazu beigetragen, die Interessen junger jüdischer Sportlerinnen und Sportler innerhalb der Verbandsstrukturen nachhaltig zu stärken und der Jugend eine eigenständige organisatorische und inhaltliche Plattform zu geben. Insbesondere für einen jüdischen Sportverband und dessen jugendliche Athletinnen und Athleten ist es überaus wichtig, diesen einen geschützten, diskriminierungs- und anfeindungsfreien Raum zu bieten.

Mitglied in:



Gefördert durch:





Ihre praktische Erfahrung in der Jugendarbeit reicht weit über die verbandlichen Strukturen hinaus. Mehrfach hat Keren Vogler die Jugendlichen unseres Verbandes hauptverantwortlich zu den internationalen Makkabi Welt- und Europameisterschaften begleitet. Dabei hat sie nicht nur die sportliche Betreuung und organisatorische Verantwortung übernommen, sondern insbesondere auch die Rolle einer verlässlichen Ansprechperson für junge Athletinnen und Athleten wahrgenommen. Ihre Arbeit ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Empathie und einem klaren Verständnis für die besonderen Schutz- und Unterstützungsbedürfnisse junger Menschen im Breiten- und Leistungssport.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt darüber hinaus seit vielen Jahren im Bereich der Prävention und Intervention im Sport. Keren Vogler hat in unserem Verband das Thema „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ maßgeblich implementiert und die Umsetzung des für diverse Fördermittelgeber verbindlichen Stufenmodells vorangetrieben. Dabei hat sie Strukturen geschaffen und Prozesse etabliert, die über die reine Erfüllung formaler Anforderungen hinausgehen und einen nachhaltigen Beitrag zu einem sicheren und respektvollen Sportumfeld leisten.

Außerdem steht sie als Ansprechpartnerin für Betroffene zur Verfügung. Diese Aufgabe nimmt sie mit großer Sensibilität, Verantwortungsbewusstsein und der notwendigen Professionalität wahr. Ihr Handeln ist dabei stets von dem Ziel geleitet, Schutz zu gewährleisten, Betroffene ernst zu nehmen und ihre Perspektiven konsequent einzubeziehen sowie tragfähige Präventions- und Interventionsstrukturen im Sport zu etablieren. Diese betroffenenorientierte Haltung prägt auch ihr Engagement im Umgang mit Diskriminierung, Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Über den Schwerpunkt der sexualisierten Gewalt hinaus hat Keren Vogler eine Vielzahl weiterer gesellschafts- und sportpolitisch relevanter Themen in die Verbandsarbeit eingebracht und deren Umsetzung initiiert bzw. begleitet. Hierzu gehören insbesondere:

- Frauen und Gleichstellung im Sport
- Prävention und Intervention bei interpersoneller Gewalt
- geschlechtliche Vielfalt
- Inklusion
- Antidiskriminierung
- Schutz und Teilhabe junger Menschen im Sport

Zu diesen Themen hat sie konkrete Implementierungs-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickelt, umgesetzt und durchgeführt. Ihre Expertise ist dabei auch über unseren Verband hinaus gefragt. Unter anderem war sie in diesem Zusammenhang im Umfeld von DFB, DFL und DTB tätig, beispielsweise im Rahmen der Turn-Weltmeisterschaften 2025 in Leipzig.



Eine wichtige Rolle nimmt Keren Vogler zudem in der Arbeit von Zusammen1, der Bildungsabteilung von MAKKABI Deutschland, ein. Sie begleitet und unterstützt die antisemitismus-, rassismus- und diskriminierungskritische Bildungsarbeit des Verbandes seit Jahren sowohl auf strategischer und gesellschaftspolitischer Ebene als auch ganz konkret in der Praxis. Dabei bringt sie sich insbesondere in Fragen der Antisemitismusprävention, der Teilhabe und des Schutzes Betroffener sowie der Auseinandersetzung mit Rassismus und weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein und wirkt an Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen mit. Ihre besondere Stärke liegt auch hier darin, politische Haltung, die Perspektiven Betroffener und die konkreten Handlungsmöglichkeiten von Vereinen und Verbänden miteinander zu verbinden.

Auch mit den Strukturen und Arbeitsfeldern der Deutschen Sportjugend ist Keren Vogler bereits vertraut und hat sich in deren fachliche Arbeit eingebracht, unter anderem im Kontext von „Sport mit Courage“ und der Auseinandersetzung mit Hate Speech im Sport. Diese bestehenden Erfahrungen und Netzwerke ermöglichen es ihr, an vorhandene Strukturen anzuknüpfen und zugleich neue fachliche Impulse in die Vorstandsarbeit einzubringen. Diese Erfahrungen qualifizieren Keren Vogler aus unserer Sicht somit in besonderer Weise für das dsj-Handlungsfeld „Sport mit Courage“. Sie verbindet langjährige ehrenamtliche Führungserfahrung mit praktischer Expertise in der Jugendverbandsarbeit und einem fundierten Verständnis von Demokratiestärkung, politischer Bildungsarbeit, Schutz, Prävention und Intervention sowie der Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und weiteren Formen von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Besonders hervorzuheben ist dabei ihre Fähigkeit, gesellschaftspolitische Anforderungen in konkrete Strukturen und Maßnahmen des organisierten Sports zu übersetzen. Sie kennt die Perspektiven junger Sportlerinnen und Sportler ebenso wie die Herausforderungen haupt- und ehrenamtlicher Verbandsarbeit. Gleichzeitig verfügt sie über die notwendige Erfahrung im Umgang mit komplexen und sensiblen Situationen.

Mit dieser Haltung und Expertise repräsentiert sie die Mitgliedsverbände mit besonderen Aufgaben (VmbA) bei der dsj als Sprecherin, wodurch deutlich wird, dass sie die Strukturen der dsj nicht nur kennt, sondern bereits Verantwortung innerhalb dieser Säule übernimmt und unterschiedliche verbandliche Perspektiven zusammenführt.

Keren Vogler steht für einen Sport, der sicher, respektvoll, vielfältig, inklusiv und frei von Diskriminierung und Gewalt ist. Sie versteht „Sport mit Courage“ nicht lediglich als programmatisches Handlungsfeld, sondern als grundlegenden Anspruch an die Kultur und Verantwortung des organisierten Sports.



Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in verantwortlicher Position, ihrer ausgewiesenen Expertise in der Jugend- und Verbandsarbeit sowie ihres besonderen Engagements für Schutz, Vielfalt, Teilhabe und ein respektvolles Miteinander empfiehlt MAKKABI Deutschland e. V. Keren Vogler nachdrücklich für die Wahl in den Vorstand der Deutschen Sportjugend.

Wir sind überzeugt, dass sie ihre umfangreichen Erfahrungen, ihre fachliche Kompetenz und ihre hohe persönliche Integrität gewinnbringend in die Arbeit der Deutschen Sportjugend einbringen und das Handlungsfeld „Sport mit Courage“ auf Bundesebene nachhaltig weiterentwickeln wird.

Mit sportlichen Grüßen



Alon Meyer
Präsident